

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Harmonie-Zeile oder deren Raum, mit 4 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 85. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr 35.

Samstag, den 29. März 1902.

19. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.

Schlagraum-Verkauf

am Freitag, den 4. April d. J.
vormittags 1/9 Uhr
auf der Revieramtskanzlei aus Abt. I. 24
Vorderer Riesenstein und II. 70 Wasserfälle
(Culturfläche, Fuchen).

Wildbad.

Bekanntmachung.

Diejenigen Gewerbetreibenden, bei deren Gewerben eine Veränderung stattgefunden, welche eine Aenderung des Steuerkatasters zur Folge hat werden aufgefordert, hievon spätestens bis zum 10. April ds. J. bei dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen.

Die anzuzeigenden Veränderungen sind insbesondere:

- wenn ein Gewerbe neu begonnen oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;
- wenn ein Gewerbe oder eines von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;
- wenn sich der Betrieb hinsichtlich der Größe des Betriebskapitals oder der Gehilfenzahl nachhaltig verändert hat.

Den 26. März 1902.

Stadtschultheizenamt:
Bäzner.

Wildbad.

Ga. 55 Zentner altes Eisen

Kommen am
Mittwoch, den 2. April ds. J.
nachmittags 2 Uhr
in der städt. Remise bei der Realschule im
Aufstreich zum Verkauf.
Den 26. März 1902.

Stadtpfleger.

Arbeits-Kleider

Hosen von Mt. 2.30 an
Buckskin-Hosen von „ 3.80 „
Juppen von „ 2.20 „
Loden-Juppen von „ 3.80 „
empfiehlt Fr. Schulmeister.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrolversammlungen

im Jahre 1902 finden im Kontrolbezirk Neuenbürg wie folgt statt:
Kontrolstation Wildbad am 2. April 2 1/2 Uhr nachmittags in der Trinkhalle für die Gemeinden Enzklösterle, Wildbad.

Hierzu haben zu erscheinen:

Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserv- und Landwehr I. Aufgebots, die Depositionsarbeiter, Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sämtliche Ersatzreservisten, sowie die zur Deposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften (einschließlich der zur Deposition der Ersatzbehörden entlassenen zeltig Halb- und ganz Invaliden).

Mannschaften der Jahressklasse 1890, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrolversammlungen zur Landwehr II. überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrolversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben vielmehr bei den Herbstkontrolversammlungen ds. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Passnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften haben bei Strafvermeidung mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen, weil letztere gemessen werden. Es wird darauf hingewiesen, daß bei sämtl. Mannschaften, auch bei denjenigen, welche bereits gemessen sind, Fußmessungen vorgenommen werden.

Süßer, Schirme, Zigarren etc. sind vor Beginn der Kontrolversammlung abzulegen. Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, den 27. Februar 1902.

Bezirkskommando.

Vorstehendes wird hienit bekannt gemacht.

Wildbad, den 24. März 1902 Stadtschultheizenamt: Bäzner.

Gasthaus z. Schiff.

Ueber die Feiertage habe ich ausgezeichnetes

Bock-Bier



aus der Brauerei Sinner, Grünwinkel im Auschont und lade hiezu höchst ein.

Karl Traub z. Schiff.

Wildbad.

Café roh u. gebrannt Café

wohlschmeckend

per Pfd. M. 1.— 1.20 1.60 1.80 2.—

G. Lindenberger, Conditor.

Der Osterfeiertage wegen erscheint am nächsten Montag kein Blatt.

W i l d b a d .

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 12 der königl. Ver-
ordnung vom 27. Dezember 1871 u. 22. Mai
1895 wird hiemit nach Verständigung mit
den Geistlichen bis auf weiteres die Zeit der
Gottesdienste an Sonn- u. Festtagen öffent-
lich bekannt gemacht:

- 1) evangelische Kirche: Hauptgottesdienst 9 1/4
Uhr bis 10 1/2 Uhr, Nachmittagsgottes-
dienst von 1 bis 2 1/2 Uhr.
- 2) katholische Kirche: Hauptgottesdienst vor-
mittags 9 1/4 Uhr bis 10 1/2 Uhr, Nach-
mittagsgottesdienst von 2 1/2 bis 3 Uhr.

Den 27. März 1902.
Stadtschultheißenamt:
Bäuer.

Zwei gut erhaltene

Kinder-Wagen, ein Sport- und ein kleines Leiterwägelchen

billig zu verkaufen.

Frau Daur, Plottenfabrik.

Empfehle für

Confirmanden-Geschenke

Bier- u. Träger-Schürze,
Perlkragen, Schleifen,
seid. Tücher, Taschentücher

billigst

G. Rixinger.

Wohnungs-Gesuch

von 2 möblierten Zimmern und eingerichteter
Küche vom 15. Juni oder 1. Juli an bis
15. August ds. Js. für zwei Personen.

Angebote an die Redaktion erbeten unter
Nr. 114.

Caramell-Hasen

rot u. gelb

empfiehlt psundweise für Private u. Wieder-
verkäufer.

Hofconditor Lindenberger.

Vogelfutter:

Canariensamen
Hansamen
Rübsamen
Haferkerne

empfiehlt

Christ. Biau.

Fußboden-Anstrich!

Nichts erhöht die Gemüthlichkeit im Zim-
mer mehr, als ein spiegelblanker Fußboden,
der mit Leichtigkeit aufgewaschen werden kann
und die größte Reinlichkeit darbietet. Wer
seine Fußböden mit einem dauerhaften An-
strich versehen will, dem können wir die
Fabrikate der altrenomirten Firma

D. Friße u. Co., Offenbach a. M.

bestens empfehlen und verweisen wir auf den,
unserer heutigen Nummer beigefügten Pros-
pekt mit dem Bemerken, daß in unserer
Niederlagestelle in Wildbad die Farben Nr.
1-4 vorräthig, die übrigen Farbnummern
auf vorherige Bestellung binnen kürzester
Frift erhältlich sind,

Wildbad.

Gasth. z. Eisenbahn.

Osterfonntag von nachm. 3 Uhr ab

CONCERT

Ostermontag von nachm. 3 Uhr ab

Tanz-Unterhaltung



wozu freundlichst einladet.

Ernst Schäffler.

NB. Prima Bock-Bier im Ausschank!

Wildbad, den 26. März 1902.

Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger
Teilnahme, die wir während der Krankheit und
beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Gross-
vaters, Schwiegervaters, Bruders, Onkels und
Schwagers, des

Herrn Gottlob Rometsch, Stadtpflegers,

insbesondere auch von Seiten des Herrn Geistlichen, der
HH. Vorgesetzten, Kollegen u. Lehrer, sowie der Blu-
menspender erfahren durften, sprechen wir unseren herz-
lichsten Dank aus.

Die trauernden Kinder:

Luise Kiefer, geb. Rometsch,
Carl Rometsch,
Gottlob Rometsch,
Hermann Rometsch.

Brennholz.

Alle Sorten Brennholz werden billigst
vor's Haus geliefert.

C. Maier,
(Villa Großmann).



Weinhandlung

von

Ehr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in-
und ausländischer

Weine

in allen Preislagen.

Weiß-Weine von 35 \mathcal{F} an per Liter

Rot-Weine von 55 \mathcal{F} an per Liter.

Süße

Orangen

per Stück 5 Pfg.

empfiehlt

Ehr. Waff.

Gegen Husten u. Heiserkeit empfehle
man sie

Honig-Eibisch- und Alttheebonbons

Hofconditor Lindenberger.

Zur Confirmation

empfehlen

Schürzen, Unterröcke, Corsetts,
Taschentücher, Kransen, Blousen,
Kragen, Manschetten, Cravatten,
Handschuhe etc.

zu billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Geschwister Freund.

Zahn-Atelier

Neuenbürg

Hauptstraße 211.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der
Behandlung kranker Zähne, Einsetzen
einzelnr Zähne, sowie ganzer Gebisse
unter sorgfältiger Bedienung.

Jul. Klausner,

Zahntechniker.

Sprechstunden

in Wildbad jeden Montag und
Donnerstag im Hause des Hrn. Kürsch-
ner Rometsch, Hauptstraße.

Viele Leute glauben,

es sei vorteilhaft, eine billige Sorte Kaffee zu kaufen. Das ist aber ein großer Irrtum! Man nehme lieber einen guten Kaffee und setze $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ Kathreiners Malzkaffee hinzu. Das giebt ein vorzügliches, wohlschmeckendes und sehr bekömmliches Getränk zu mäßigem Preise.

Wein Keller mit Scheuer im Koppelsberg ist zu verkaufen.
Auch ist eine

Wohnung

für eine kleine Familie daselbst zu vermieten.
Bollmer, Schneider.

Unterzeichnet bringt seine prima, feinstmögliche

Sämereien

aller Art
in empfehlende Erinnerung
Karl Schöber, Gärtner,
Rathaus off. 66

Gewandtes, fleißiges Mädchen sucht Stelle als

Zimmermädchen

in besserem Hotel.
Näheres in der Expedition d. Blattes.

Eine

Wohnung,

bestehend in 2 Zimmern, Küche, abgeschlossenen Keller, Bühne u. s. w. ist bis 1. April zu vermieten.
Auch habe ich zwei

Acker

im Häselsch zu verpachten
Ph. Gorkheimer, Zimmermeister.

Eierfarben

empfiehlt
F. W. Gutthub.



Prima
Schuh- u. Lederfett
ist stets zu haben bei
Carl Raab, Gerber.

Ostern.

Das Freudenfest der aus dem Winterschlaf erwachenden Natur verbindet sich für die christliche Kirche mit dem Freudenfeste der Auferstehung Christi. Die Wiederkehr des Frühlings wird von jedem fühlenden Menschenherzen mit Wonne begrüßt und bringt neue Lebenshoffnung und neuen Lebensmut in manchen verdüsterten Sinn. Aber doch kann es sich der Mensch nicht verbergen daß ihm diese Auferstehung in der Natur draußen noch nicht genug thut. Ein leises Ahnen, ein stilles Hoffen lebt in ihm, daß der Frühling in der Welt nur ein Boten und Abbild sei des großen Frühlings der Geister, des neuen Lebens, das jenseits des

Ueber die Feiertage



Ausschank von hell und dunkel Lager-Bier.

Rennbachbrauerei.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

ehelichen Verbindung

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Ostermontag, den 31. März 1902

in den Gasthof z. alten Linde

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Albert Bausert,
Marie Mössinger.

Kirchgang um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr vom Gasthaus z. Adler aus.

Konfirmanden-Verzeichnisse

à 5 $\frac{1}{2}$ sind zu haben in der

Buchdruckerei des „Wildbader Anzeiger.“

Gold- & Silberwarenfabrik

von

M. E. Schill

Filiale WILDBAD Hauptst. 130.

Beste Bezugsquelle für echte

Gold- u. Silber-Waren

(sehr geeignet für Konfirmanden-Geschenke).

Reparaturen werden billig und gut ausgeführt.

Grabes den sterblichen und doch unsterblichen Menschen winkt. Und in dieses Ahnen und Hoffen trägt die christliche Predigt das Zeugnis der Thatsächlichkeit hinein: Nun aber ist Christus auferstanden und der Erfüllung geworden unter denen, die da schlafen. Wohl denen, die ihr Herz diesem Zeugnisse nicht verschließen! Sie denken ihrer teuren Entschlafenen mit getrübetem Sinne und in der Erwartung des Wiedersehens; sie denken an die Stunde ihres Scheidens mit gehobenem Mute und in der Aussicht auf eine unverwiltliche Krone des Lebens. Wollten wir nur aufmerkamer auf die innere Stimme hören, die uns mahnt, und nicht an dies kurze sichtbare Dasein zu verlieren. In

Innern kündigt es laut sich an: zu was Besserem sind wir geboren! Und der auferstandene Erlöser ist uns der Bürge dafür, daß uns diese Hoffnung unserer Seele nicht täuscht.

M u n d s t a n n.

Stuttgart, 25. März. Anlässlich des Ablebens der Frau Fürstin-Mutter zu Wied ist Hoftrauer von heute an auf acht Tage nach der vierten Abstufung der Hoftrauerordnung angeordnet worden.

Stuttgart, 24. März. Dem Präsidium des württembergischen Kriegerbundes hat zu dem in diesem Jahr zu feiernden 25jährigen Jubiläum die Stuttgarter Metallwarenfabrik

Wilh. Mayer und Franz Wilhelm 5000 Denkmünzen zum Preise von 20 \mathcal{M} für den Verkauf an die Bundesmitglieder zur Verfügung gestellt und den Erlös hieraus mit 1000 \mathcal{M} für die Unterstützungskasse des Bundes bestimmt.

Heilbronn, 25. März. (Kanarienausstellung). Laut Beschluß der am 23. März in Stuttgart abgehaltenen General-Versammlung des Schwäbischen Kanarienzüchterbundes findet die 8. große Bundes-Ausstellung dieses Verbands über die kommenden Weihnachtsfeiertage hier in Heilbronn statt. Die Leitung der Ausstellung wurde dem hiesigen Verein „Züchter edler Kanarien“ übertragen.

Kirchheim u. T., 24. März. Gestern nachmittag ist im Alter von 79 Jahren der Papierfabrikant und Kommerzienrat Karl Scheufelen in Oberlenningen gestorben. Der Entschlafene war in seiner Jugend Lehrer u. a. hier, in Weilheim und Göppingen. Das von ihm zu hoher Blüte gebrachte Oberlenninger Geschäft hat er in 47-jähriger Thätigkeit ausgebaut. Sein Produkt ist weltbekannt und weltberühmt. In seiner Gemeinde hat der Entschlafene segensreich gewirkt.

Teinach, 23. März. (Das hiesige Badhotel) ist mit den Quellen, aber ohne Inventar, um die Summe von 1 600 000 \mathcal{M} an Dr. Hartmann und Genossen in Ulm verkauft worden. Vor vier Jahren war das Hotel aus dem Bauer'schen Konkurs um 675 000 \mathcal{M} in den Besitz des Herrn Gustav Brake aus Pforzheim übergegangen.

Wildberg, 23. März. Das hies. Forstamtsgebäude, ein sehr schön am Ende eines Bergrückens gelegenes Schloß, soll, da die bestehenden Forstämter sich auflösen, vorerst verpachtet, und wenn es für staatliche Zwecke keine Verwendung finden kann, nächstes Frühjahr (1903) verkauft werden.

Freudenstadt, 23. März. Die neue Murgthalbahn erfreut sich von Tag zu Tag eines regeren Verkehrs, so daß die Zahl der fahrplanmäßigen Züge nicht mehr ausreicht; insbesondere ist der Holzverkehr auf der Station Valersbronn ein sehr starker, während in Freudenstadt der Stadtbahnhof immer mehr zur Geltung kommt und in kurzer Zeit den größten Teil des Ein- und Ausladeverkehrs des Hauptbahnhofs an sich gezogen hat. So entwickelt sich denn auch in der Nähe des Stadtbahnhofs Freudenstadt in dem künftigen Geschäfts- und Industrieviertel eine lebhaftige Bautätigkeit und es reiht sich Lagerplatz an Lagerplatz.

Heidenheim, 25. März. Ein 10-jähriges Bürschchen stahl vorgestern in einem Laden über 4 \mathcal{M} , teilte die Beute mit 3 Kameraden; sie kauften sodann Zuckerwaren, Cigaretten und Limonade. Die Waren und den Rest des Geldes versteckten sie im Wald. Nur einer der hoffnungsvollen Jungen steht im strafbaren Alter.

Reutlingen, 23. März. Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für den Schwarzwaldkreis hat den Beitrag für das Jahr 1902 auf 24,4 \mathcal{M} für 10 \mathcal{M} Steuerkapital festgesetzt.

— Durch Umwerfen eines Milchfasses verbrühte sich das $\frac{1}{4}$ Jahre alte Kind des Bauern Eichhorn in Gochsheim bei Schwelmurt derart, daß der Tod alsbald eintrat.

Vom Bodensee, 25. März. Das fettene Fest der diamantenen Hochzeit feiern in

Weersburg am kommenden 14. April der Weinbärtner Stephan Sebele und dessen Ehefrau Lucia, geb. Uhrenbach. Der Jubilar ist 85, die Jubilarin 82 Jahre alt; beide sind noch verhältnismäßig tüchtig.

Vom Hinterlande, 20. März. Alte Liebe rostet nicht! Ein Ehepaar, das sich vor etlichen Jahren scheiden ließ und heute zusammen schon 119 Jahre zählt, erschien dieser Tage auf dem Standesamt, um sich aufs Neue trauen zu lassen.

Mengen, 25. März. Vorgestern nachmittag verunglückte auf dem hiesigen Kirchthurm ein junger Mann dadurch, daß ihm beim Läuten der großen Glocke der Schlegel infolge Unvorsichtigkeit so unglücklich an den Kopf traf, daß der Verunglückte eine Zeit lang bewußtlos am Boden liegen blieb.

Strasbourg, 23. März. Der Dieb, welcher den Postdiebstahl am hiesigen Bahnhofspostamt am 20. ds. Monats ausführte ist gestern abend in der Person eines Postbeamten vom Postamt I festgenommen worden. Der Mann ist geständig. Das Geld ist vollständig wieder zur Stelle gebracht.

Bar men, 25. März. Heute nacht gegen 1 Uhr brannte das Barmer Stadttheater, das nach dem Brande des Jahres 1877 neu aufgebaut worden war, bis auf die Umfassungsmauer nieder. Das Foyer ist erhalten geblieben, ein Teil der Garderobe und die Bibliothek wurden gerettet.

Neuwied, 24. März. Die Fürstinmutter ist heute früh gegen halb 7 Uhr gestorben. — Durch diesen Todesfall ist auch der württembergische Hof in Trauer versetzt worden.

— Berlin. Wie der Kaiser bestimmt hat, soll es jetzt den Offizieren aller Waffen erlaubt sein, den Degen (Säbel) nebst Tragebezug, Schwertschneide oder Schleppriemen am Unterkoppel mittels einer besonderen Tragevorrichtung anzubringen, welche eine Befestigung der Waffe am Leibriemen ohne das Abnehmen des letzteren gestattet.

— Der Kaiser hat bestimmt, daß in Uebereinstimmung mit den in den übrigen Verwaltungszweigen des Reiches und in Preußen aufgestellten Grundsätzen künftig auch in Betrieben oder im unmittelbaren Dienste der Heresverwaltung gegen Entgelt voll beschäftigten Personen im Fall der Erkrankung, soweit sie nicht aus einer Krankenkasse unterstützt werden, bis auf weiteres im Wege des Vertrages eine entsprechende Unterstützung bis zu 13 Wochen zu gewähren sei. (Diese Unterstützung ist bekanntlich kürzlich im Reichstage gefordert worden).

— Hagelsturm in Andalusien. Es werden jetzt zuwider Einzelgellen über den am 21. März stattgehabten Hagelsturm in Utrera (Andalusien) bekannt. Dicker Hagelkörner, von denen viele über ein halbes Pfund wogen, fielen herab und bedeckten die Erde ellenhoch. Die Dächer der Stadt sind eingestürzt. Ein Mann wurde verwundet, 2 Kinder getötet. Die Drahtlinie ist abgeschnitten, die öffentliche Beleuchtung zerstört.

London, 25. März. Das Reutersche Bureau meldet aus Wolbehoek: Mit Lord Kitcheners Erlaubnis haben Schalk Burger Reich, Lukas Meyer, Krogh und van der Velde, welche die Regierung von Transvaal bilden, in einem Sonderzug von Balmoral aus die Reise nach dem Oranjesfreistaat angetreten. Sie verließen Balmoral am 22.

ds., brachten die Nacht in Billerstrift zu und setzten in Begleitung von 6 britischen Stabsoffizieren am 23. März vormittags die Reise nach Kronstad fort. Es geht das Gerücht, die Delegierten seien für allgemeine Uebergabe um dem Krieg ein Ende zu machen.

London, 25. März. Kitchener meldet aus Pretoria von gestern: Nach Berichten der einzelnen Abteilungen wurden während der letzten Woche 5 Buren getötet, 95 gefangen genommen, 63 ergaben sich. Drei Kanonen wurden von der Abteilung des Obersten Dickson im Liebenbergthal gefunden. Eine Abteilung des Feindes, etwa 200 an der Zahl, befindet sich in der mittleren Provinz der Kapkolonie unter dem Befehle Malans. Fouche verbirgt sich in den Gambeboobergen, wo die Verfolgung schwierig ist. Im Westen befinden sich kleine nordwärts gedrängte Kommandos in der Nähe von Hopenown. Im Nordosten des Oranjesfreistaates fahren Abteilungen fort, den Feind zu belästigen, der jetzt in sehr kleine Trupps zerplittert ist.

Pretoria, 25. März. Milner hat eine Proklamation erlassen, durch welche eine ständige Polizeitruppe für die Städte des Oranjesstaates geschaffen wird.

Pretoria, 25. März. In den holländischen Kirchen wurde mitgeteilt, daß auf Ersuchen der Burenbelegierten der nächste Sonntag als Beitag für Wiederherstellung des Friedens gehalten werden soll.

— Heiraten ist gut, aber nicht heiraten ist besser! dachte am Samstag in Frankfurt a. M. eine Braut auf dem Standesamt. Der Standesbeamte hatte das Paar bereits nach allen Regeln der Kunst zusammengesprochen, und jetzt sollten die Neuvermählten ihre Unterschrift unter die Urkunde setzen. Da weigerte sich die „bessere Hälfte“ ohne Angabe der Gründe. Es mochten ihr wohl allerhand Zweifel an dem bevorstehenden Eheglück aufgestiegen sein. Zureden half nichts. Waischnaupend verließ der geprellte Bräutigam den Saal.

— In Mollte in Oesterreich wollte eine Frau ihrem Manne das Rauchen abgewöhnen. Ihr Sohn hatte das Schießpulver verschafft, das sie in die Pfeife des Mannes that. Als der hinklebende Vater die Pfeife wie gewohnt angezündet hatte, erfolgte eine Explosion und die aus der Pfeife schlagenden Flammen versengten ihm den ganzen Schnurrbart und die Augenbraunen, so daß er acht Tage krank war und nachher noch Augenschmerzen hatte. Die Gendarmerie erfuhr von dem radikalen Reizt und so wurden Mutter und Sohn vom Bezirksgerichte Grünberg zur Verantwortung gezogen. Die liebevolle Gattin wurde zu 3 Tagen, der Sohn zu 24 Stunden Arrest verurteilt.

— Die Frage: Was ist Butter? wird in einem auf Grund des § 11 des Margarine-Gesetzes gefaßten Beschlusses des Bundesrats folgendermaßen beantwortet: Butter, welche in 100 Gewichtsteilen weniger als 80 Gewichtsteile Fett oder in ungesalzene Zustand mehr als 18 Gewichtsteile, in gesalzenem Zustand mehr als 16 Gewichtsteile Wasser enthält, darf vom 1. Juli 1902 ab gewerbmäßig nicht verkauft oder feilgeboten werden.

— Hierzu eine Beilage. —